



*BILDEN*

*2011*



*Beratung & Fortbildung  
Arbeitstagungen  
Fachberatung  
Studententage  
und mehr*



Ev. Jugend Pfalz

# BILDEN

## *Vorwort*

Mit der vorliegenden Online–Ausgabe von *Bilden* bieten wir Ihnen eine neue Form der *Sichtbarkeit* des Prospektes an. Zugleich tragen wir einerseits dem Umweltschutz Rechnung, andererseits der Praktikabilität, man findet den Prospekt immer wieder.

Etymologisch heißt „Bilden“ einer „Sache Gestalt und Wesen geben oder eine Gestalt nachbilden“.

So verstehen sich die „bildenden“ Studientage, Fachtage und Beratungsangebote. Sie bilden die Erkenntnisse, die Situation und Nachfragen aus der Praxis nach, sie sind Ergebnis der „Praxis vor Ort“.

Im Sinne unserer Kampagne „Evangelische Jugend vor Ort“ zielen die Angebote im Prospekt zugleich darauf ab, die Erfahrungen resultierend aus den Studien–, Fachtage und Beratungen wieder in die Konzeption der Kampagne wie auch der Handlungsfelder und Zentralstellen einfließen zu lassen, also wieder vor Ort.

Aus diesem Grund finden Sie auch eine neue Gliederung vor. Nicht mehr die Angebote, sondern die Handlungsfelder mit ihren jeweiligen thematischen und inhaltlichen Schwerpunkten werden nachgebildet, stehen im Vordergrund. Damit tragen wir der Organisationsstruktur und der besseren Übersicht Rechnung.

Ingo Schenk

Referent für Grundsatzfragen und Organisationsentwicklung

# BILDEN

## *Termine 2010*

Termin noch offen	Studenttag: Lokale und regionale Kulturen
25.–26.11.	Interpretationswerkstatt Freizeitenevaluation
7.12.	Workshop: Keywork – ein neuer Ansatz für bürgerschaftliches Engagement mit Eigensinn
15.–17.12.	Studienfahrt: AK „Eine Welt“

# BILDEN

## Termine 2011

Im Frühjahr

7.–11.2.

8./9.2. + 16.3.

16.2.

23./24.2.+30.3.

28.2.–2.3.

11.–13.3.

25.–30.3.

29.3.

4.–6.4.

12.4.

13.4.

13.5.

27.5.–5.6.

Studenttag: Vom lieben Geld

Josefstal

Qualifizierung zur Koordinatorin/zum Koordinator im Programm Freiwilligendienste aller Generationen in Rheinland–Pfalz

Think Global – Methodenwerkstatt Globales Lernen

Qualifizierung zur Koordinatorin/zum Koordinator im Programm Freiwilligendienste aller Generationen in Rheinland–Pfalz

Bildbearbeitung mit Photoshop

Sprecher–/innenkreis 1 (SK 1)

Fortbildung: Spuren der Vergangenheit

Medien und Kommunikation im Jugendverband

Layouten mit InDesign

Fachtag: Gedenkstättenfahrten

Fachtag: Gender–Frage

„Leben oder Überleben?“

Bike und Help–Tour nach Dresden

# BILDEN

## *Termine 2011*

1.–5.6.	DEKT Dresden
24.–26.6.	Sprecher–/innenkreis 2 (SK 2)
12.–13.9.	Zentrale Arbeitstagung (ZAT)
23.–25.9.	Sprecher–/innenkreis 3 (SK 3)
28.–30.10.	“Findet mich das Glück?”
4.–6.11.	Mitarbeiter–/innen–Forum (MAF)

# EVANGELISCHE JUGEND VOR ORT

## Schwerpunktthema

## *Evangelische Jugend vor Ort*

Mit der Jugendsynode im Jahr 2000 ist die Evangelische Jugend der Pfalz konsequent den Weg der strukturellen Weiterentwicklung gegangen. Wesentliche Schritte hierbei sind: 1. Die Implementierung der Ordnung der Evangelischen Jugend der Pfalz. 2. Die flächendeckende Einführung von Zentralstellen auf Dekanatsebene. 3. Die Verleihung einer Identität mittels Kampagnen (Wasser–Leben; pro–taste–it; wer sich bewegt, bewegt was; lebendig–himmlisch–frei; vollgutmachmit). Mit der Kampagne „Evangelische Jugend vor Ort“ steht nun die

- Kinder– und Jugendarbeit auf Gemeindeebene,
- dort, wo die Kirchengemeinde zu klein ist, die Kooperation von Kirchengemeinden (Regionalisierung)
- und die Bildung von Zentren wie die Jugendkirchen, die Bildungshäuser (Martin–Butzer–Haus) und die Verbände im Mittelpunkt.

In der Online–Ausgabe *Bilden* und den darin enthaltenen Seminaren, Tagungen und Beratungen kommt diese Entwick–

lung zum Ausdruck und wird zur Etablierung der Praxisphase ab November 2010 auf folgenden Ebenen umgesetzt.

### Lokal:

Ebene der Kirchengemeinde, in der der Aufbau einer *kinder– und jugendfreundlichen Kirchengemeinde* im Mittelpunkt steht. Die Beratung von Gemeinden wird im Sinne einer Analyse– und Strukturberatung verstanden.

### Regional:

Ebene der Regionen und Dekanate, in denen nach *passenden Kooperationen* gesucht wird. Ausgangspunkt ist, die richtige Passung zu finden (Sozialraumanalyse, Mentalitäten und Habitus).

### Zentral:

Ebene der Zentren, in denen zentrale *Identifikationsorte* Evangelischer Jugend etabliert werden und zentrale „Bildungsangebote“ stattfinden.

### Referent:

Ingo Schenk

Tel. 0631/3642–018

Steffen Jung,

Landesjugendpfarrer

Tel. 0631/3642–027

# EVANGELISCHE JUGEND VOR ORT

## *Beratung*

### *Analyse Sozialer Räume – Gemeindeentwicklung*

Referent:  
Ingo Schenk  
Tel. 0631/3642-018

Zentraler Bestandteil Evangelischer Jugend vor Ort ist die Analyse Sozialer Räume. Dies bezieht sich sowohl auf Kirchen- gemeinden, Regionen auf Einrichtungen und deren Verortung im Raum. Ziel ist es, zu rekonstruieren, was die Menschen vor Ort prägt, welche Mentalitäten und Werthaltungen sich aus der historischen und räumlichen Situation ergeben und was dies für die Kinder- und Jugendarbeit bedeutet. Aus diesen Erkenntnissen heraus lassen sich Konzepte ableiten und auf die vor Ort vorgefundene Situation anpassen. Die Analyse Sozialer Räume ist von besonderer Bedeutung, wenn Beratung im jeweiligen Umfeld geschieht.

Die Materialien einer Analyse reichen von einer Dorfbegehung, einer Landkartenanalyse bis hin zur Analyse von Internetauf- tritten oder Fotos.

# EVANGELISCHE JUGEND VOR ORT

## *Studientag: Lokale und Regionale Kulturen*

Leitung:  
Ingo Schenk

Referent:  
Prof. Dr. Bernhard Hauptert

Im Rahmen dieses Studientages wird als Ausgangspunkt die Überlegung stehen, wie sich „die“ allgemeine soziologische Kulturtheorie auch auf lokale und regionale Kulturen „anwenden“ lässt, und sich aus diesem Verstehen heraus dann Ideen entwickeln lassen, diese regionale bzw. lokale „Kulturen“ zu entziffern. Dementsprechend wird die Entfaltung des soziologischen Kulturbegriffs im Vordergrund der Arbeit stehen und gefolgt von der Überlegung, wie die jeweiligen historisch–sozialräumlichen Einbettungen die Ausformung von lokalen Gewohnheiten, Ritualen und Routinen prägen und sich so eine lokale oder regionale Identität ausbildet.

Besondere Bedeutung hat diese Erkenntnis für Kirche im Allgemeinen und Jugend(verbands)arbeit im Besonderen, da sich aus der Kulturperspektive Verstehen im umfassenden Sinn ergeben kann.

Ebenso lassen sich hieraus Argumentationen für sinnvolle Regionalisierungen ableiten, da gewachsene Identitäten und Habitualisierungen nicht so einfach zusammengebracht werden können.

# EVANGELISCHE JUGEND VOR ORT

## *Studientag „Vom lieben Geld“*

### Leitung:

Tina Sanwald

Tel. 0631/3642-030

Ursula Seibert

Tel. 0631/3642-026

Volker Steinberg

Tel. 0631/3642-008

Im Frühjahr 2011

9.00-13.00 Uhr

ggf. 14.00-16.00 Uhr

Ort: noch offen

Unsere Veranstaltungen und Maßnahmen kosten Geld. Doch es gibt auch viele Möglichkeiten der finanziellen Förderung. Mit dem Studientag „Vom lieben Geld“ möchten wir über alle relevanten Förderrichtlinien einen Überblick geben:

- Kommunale Mittel
- Landes- und Bundesmittel
- Kirchliche Mittel aus dem Landeskirchlichen Jugendplan

Weil es von Jahr zu Jahr Veränderungen und neue Förderungsschwerpunkte gibt, werden wir informieren, mit euch in den Dialog treten und hoffen auf gegenseitige kollegiale Beratung. Darüber hinaus gibt es Informationen zu jugendpolitischen Förderfragen.

Zum ersten Mal wollen wir am Nachmittag einen Praxisteil anbieten. Dort wird vor allem die Frage: „Wie stelle ich einen Förderantrag“ in allen Varianten bearbeitet werden. Dazu sind versierte Antragssteller/-innen als Berater/-innen ebenso wichtig, wie die, die üben möchten.

# EVANGELISCHE JUGEND VOR ORT

## *Medien und Kommunikation im Jugendverband*

### Leitung:

Paul Neuberger, Prot.  
Jugendzentrale Speyer,  
Tel. 06232/600730;  
Joachim Bäcker, Prot.  
Jugendzentrale Winnweiler  
Tel. 06302/609339;  
Jürgen Schaaf, GPD  
Germersheim

29.03.2011  
9.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Martin-Butzer-Haus,  
Bad Dürkheim

Die Benutzung von Medien und die Kommunikation mit medialer Unterstützung zählt mittlerweile zu den Kulturtechniken wie Lesen, Schreiben und Rechnen.

Bei unserem Fachtag wollen wir uns mit dem Medien- und Kommunikationsverhalten von Jugendlichen beschäftigen und die Chancen und Risiken der Kommunikation im Jugendverband in sogenannten social communities (wie facebook, wer kennt wen...) ausloten.

Neben der Theorie werden wir auch praktisch kleine medienpädagogische Projekte vorstellen, die bereits im Jugendverband erprobt sind und jede/r Teilnehmer/in erhält die Gelegenheit eigene praktische Erfahrungen zu sammeln.

Die Anmeldung sendet bitte an:

[ejwinnweiler\(at\)aol.com](mailto:ejwinnweiler(at)aol.com) oder [email\(at\)juz-speyer.de](mailto:email(at)juz-speyer.de)

# FREIZEITEN/INTERNAT. JUGENDARBEIT

## *Interpretationswerkstatt „Freizeitenevaluation“*

Leitung:

Michael Borger

Tel. 0631/3642-028 und

Heike Peters, Mitarbeiterin im  
Projekt „Freizeitenevaluation“

Kerstin Giebel, IJAB e.V.

25.–26.11.2010

18.00–15.30 Uhr

TN-Betrag:

10 € für Tagesgäste und 50 €  
für Teilnehmende mit Über-  
nachtung.

Fahrtkosten werden nicht  
erstattet.

Anmeldeschluss: 01.11.2010

Das von Wolfgang Ilg entwickelte Verfahren der Freizeitenevaluation wird von vielen Anbietern von Kinder- und Jugendfreizeiten und Internationalen Jugendbegegnungen genutzt, weil sie ihre Freizeiten und Begegnungen auf einer wissenschaftlichen Grundlage einfach und verlässlich auswerten können.

Die erhobenen Daten und Informationen helfen, wenn sie richtig interpretiert werden, die Qualität von Kinder- und Jugendfreizeiten sowie Internationalen Begegnungen sichtbar zu machen und weiterzuentwickeln. Die Ziele der Mitarbeitenden und das Erleben der Jugendlichen können darüber hinaus abgebildet werden. Doch wie lese ich die Zahlen und Diagramme richtig? Welche Informationen kann ich aus den Daten ziehen und wie kann ich bzw. mein Träger mit diesen Erkenntnissen weiterarbeiten?

Ein Potenzial von Selbstevaluation liegt im Austausch und der gemeinsamen Interpretation der Daten. Viele Ideen und Fragestellungen entstehen in der diskursiven Auseinandersetzung.

Ein Grundsatz des Projekts lautet: „Die Bewertung und Interpretation erfolgt in Zusammenarbeit mit den Beteiligten.“ Wir laden deshalb herzlich zu einem ersten trägerübergreifenden Austausch unter Anwendern der Instrumente „Freizeitenevaluation“ und „Evaluation Internationaler Jugendbegegnungen“ ein.

Die Veranstaltung verfolgt folgende Ziele:

- Gemeinsam die trägerspezifischen Ergebnisse der Saison 2010 unter die Lupe zu nehmen, unter Wahrung der Trägerautonomie die Daten zu vergleichen und in einem geschützten Raum Erfahrungen auszutauschen,
- gemeinsam Ideen zur Optimierung der eigenen Projekte zu entwickeln.

Die Interpretationswerkstatt ist sowohl als Tagesveranstaltung am 26.11.2010 als auch mit Übernachtung buchbar.

Weitere Informationen zum Thema Freizeitenevaluation unter [www.freizeitenevaluation.de](http://www.freizeitenevaluation.de)

# FREIZEITEN/INTERNAT. JUGENDARBEIT

## *Krisenmanagement bei Kinder– und Jugendfreizeiten Kooperationsangebot*

Projektleitung:  
Michael Borger  
Tel. 0631/3642–028

Mehrere tausend Kinder, Jugendliche und deren Betreuer/innen fahren jedes Jahr mit der Evangelischen Jugend der Pfalz auf Freizeiten und erleben dort mit die schönsten Wochen des Jahres.

Doch machen wir uns nichts vor: mit der Durchführung von Freizeiten sind auch Risiken verbunden. Was, wenn z. B. der Reisebus schwer verunglückt? Wie gut sind wir auf ein solches Szenario vorbereitet? Wie schnell und effektiv können wir die Betreuer/innen in dieser schwierigen Situation unterstützen? Wer spricht ab jetzt mit der Presse, wer informiert die Eltern, wer berät in kniffligen rechtlichen Fragen. Wie begrenzen wir den Imageschaden? Wer koordiniert jetzt den Krisenplan? Wichtige Fragen, die im Falle eines sogenannten Großschadensereignisses sehr schnell geklärt werden müssen.

Das Landesjugendpfarramt hat deshalb einen Krisenplan entwickelt, der Antworten auf die oben genannten Fragen gibt und zur Kooperation im Krisenmanagement einlädt.

Wer für den Sommer 2011 einen Kooperationsvertrag mit uns abschließen möchte, wendet sich bitte an den Projektleiter im Landesjugendpfarramt.

# ENTWICKLUNGSPOLITISCHE BILDUNG

## *Studienfahrt AK „Eine Welt“*

Leitung:

Michael Borger

Tel. 0631/3642-028

15.-17.12.2010

Neuendettelsau

TN-Betrag:

140 €

Leistungen:

Hin- und Rückreise mit  
einem Kleinbus, Übernachtung  
in Einzelzimmern,  
Verpflegung und Programm

Anmeldeschluss: 29.11.2010

Der Arbeitskreis „Eine Welt“ veranstaltet eine Studienfahrt nach Neuendettelsau. Dort studieren wir das Zentrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission der Evangelisch-Lutherischen Kirche von Bayern ([www.mission-einewelt.de](http://www.mission-einewelt.de)).

Referent/innen von Mission *Eine Welt* stellen uns „best practice“ Projekte entwicklungsbezogener Bildungsarbeit für Gemeinde, Jugend- und Konfirmandenarbeit vor. Anschließend machen wir uns auf die Suche nach neuen kreativen Projektideen für unsere eigene Arbeit in der Evangelischen Jugend der Pfalz.

Die Hin- und Rückreise geschieht mit einem Kleinbus ab Kaiserslautern.

Alle an der Eine-Welt-Arbeit Interessierten sind herzlich eingeladen einen Blick über unsere Kirchengrenzen zu wagen.

# ENTWICKLUNGSPOLITISCHE BILDUNG

## *Think Global – Methodenwerkstatt Globales Lernen*

Leitung:  
Michael Borger  
Tel. 0631/3642-028

Referent:  
Andreas Joppich

16.02.2011  
9.30–16.00 Uhr

Martin-Butzer-Haus,  
Bad Dürkheim

Fahrtkosten werden nicht  
erstattet.

Anmeldeschluss: 10.01.2011

Ein neues, empfehlenswertes Methodenhandbuch für Globales Lernen in Jugendzentren, Freizeiten und Schulen mit dem Titel – Think Global – steht im Mittelpunkt der Methodenwerkstatt Globales Lernen

Wir haben mit Andreas Joppich den Autor des Buches als Referenten eingeladen. Er stellt uns innovative Methoden des Globalen Lernens vor. Aktionen bei denen neben dem Inhalt der **Spaß** nicht zu kurz kommt.

Mit einem **Geländespiel** wird dann das Thema Klimawandel nur noch halb so komplex. Mit einem **Live-Krimi** rückt der brasilianische Regenwald oder die Kinderarbeit in Bangladesch näher. Die Auswirkungen möglicher Zukunftsszenarien auf individuelle Biografien werden in einem Filmprojekt sichtbar. Verständnis für Flüchtlinge wird durch eine **erlebnispädagogische Nachtaktion** ermöglicht.

Im Rahmen der Methodenwerkstatt werden wir einzelne Methoden praktisch erleben.

Videoausschnitte geben uns Einblicke in die Umsetzung mit Kindern und Jugendlichen. Die praktischen Erfahrungen werden ergänzt durch konzeptionelle Gedanken zum globalen Lernen in der Jugendarbeit.

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen und einen interessanten Tag rund um das Motto Think Global.

# SCHULBEZOGENE JUGENDARBEIT

## *Spuren der Vergangenheit – Erinnerungsorte als Lernorte*

### *Fortbildung für Mitarbeiter/innen in der Tagungsarbeit mit Schüler/innen*

Gemeinsame Veranstaltung von:  
Schulbezogene Jugendarbeit  
im Landesjugendpfarramt  
der Pfalz, Karin Kienle,  
Tel. 0631/3642-007; Ev.  
Schulbezogene Jugendarbeit  
im Landesjugendpfarramt  
Sachsen;  
Ev. Schüler-/innenarbeit im  
Rheinland und die AES in  
Hannover

25.–30.03.2011

Bonhoeffer-Haus, Berlin

„Was hat das alles mit mir zu tun?!“ Jugendliche sind neugierig, wenn Informationen über die Vergangenheit durch andere Formen der Bearbeitung – Spurensuche, Projekte an Erinnerungsorten – für sie nachvollziehbar vermittelt und Bezüge zur Gegenwart, zur eigenen Lebenswelt hergestellt werden.

Dies gilt immer noch auch oder besonders für die Zeit des Nationalsozialismus. Fahrten zu Gedenkstätten und Erinnerungsorten gehören schon seit vielen Jahren zu den selbstverständlichen Angeboten der Evangelischen Jugend und auch zum Programm vieler Schülerinnen- und Schülerarbeiten.

Mit dieser Fortbildung sollen neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aber auch langjährige Kolleginnen und Kollegen ermutigt und geschult werden, diese Arbeit mit Jugendlichen fortzuführen, auszuweiten, mit neuem Leben zu füllen – kurz

partnerschaftliches Lernen auch an Erinnerungsorten zu erproben.

An der Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers Oranienburg/Sachsenhausen setzten wir uns mit den aktuellen Vermittlungsmethoden der Museumspädagogik auseinander. Neben der theoretischen Annäherung an die Bedeutung authentischer Orte steht die Erprobung und eigene Anwendung von Lernen und Auseinandersetzung mit der Geschichte an Erinnerungsorten im Zentrum dieser Fortbildung. Berlin und seine Umgebung bieten mit einer Vielzahl von Gedenkstätten, Museen und Mahnmalen zahlreiche Möglichkeiten zur Setzung unterschiedlicher thematischer Schwerpunkte.

Neben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Tagungsarbeit mit Jugendlichen freuen wir uns auch über die Teilnahme von Lehrerinnen und Lehrern.

# SCHULBEZOGENE JUGENDARBEIT

## *Fachtag: Gedenkstättenfahrten*

Leitung:  
Karin Kienle  
Tel. 0631/3642-007

12.04.2011  
15.00-18.00 Uhr

Landesjugendpfarramt,  
Kaiserslautern

Anmeldeschluss: 29.03.2011

Besuche von Schülerinnen und Schülern in Gedenkstätten und Konzentrationslagern müssen gut vorbereitet, sorgfältig begleitet und intensiv ausgewertet werden, denn die Auseinandersetzung mit den Verbrechen des Nationalsozialismus löst immer wieder Entsetzen, Fassungslosigkeit und gerade bei jungen Menschen auch das Gefühl der Verzweiflung angesichts der unbeschreiblichen Greueltaten aus.

Das Referat Schulbezogene Jugendarbeit möchte langfristig die pädagogische Begleitung von Gedenkstättenfahrten intensivieren.

In einem ersten Erfahrungsaustausch sollen grundlegende inhaltliche und methodische Fragestellungen der Gedenkstättenpädagogik behandelt werden. Daraus kann ein

Kooperationskonzept zwischen Landesjugendpfarramt und Schulen entstehen, das besonders auf die Bedürfnisse der heutigen Schülerinnen und Schüler eingeht.

Die Fortbildung richtet sich an Lehrkräfte und Schulpfarrer/-innen, die Erfahrungen mit Gedenkstättenfahrten haben oder noch machen möchten und Lust haben, in diesem Bereich neue Wege zu beschreiten.

# SCHULBEZOGENE JUGENDARBEIT

## *Leben oder Überleben?*

*Jugendliche im Dschungel der Schulveränderungen – wir lassen uns nicht entmutigen!*

Leitung:  
AK Schulbezogene Jugendar-  
beit, Tel. 0631/3642-007  
oder Tel. 0631/3642-012

13.05.2011  
9.30-16.00 Uhr  
Landesjugendpfarramt  
Kaiserslautern

Angefragt werden:  
OKR Müller, Kirchenpräsident  
Schad, Landesjugendpfarrer  
Jung

Anmeldeschluss: 02.05.2011

Jugendliche sind Schülerinnen und Schüler. Schülerinnen und Schüler sind Jugendliche. Evangelische Jugend nimmt sich der Lebenswirklichkeit der Jugendlichen an und ist parteiisch. Evangelische Jugend kooperiert mit Schule, sie lässt sich vor Ort und in der Region finden.

Ganztagsschule, Realschule Plus, G 8-Gymnasien bestimmen den Alltag von Jugendlichen und Erwachsenen neu. Verwirrungen, Verunsicherungen, manchmal sogar Chaos führen zu Frustrationen und Ängsten sowohl bei Jugendlichen als auch bei Lehrkräften, Eltern oder anderen pädagogisch Verantwortlichen.

Unter diesen Bedingungen sind wir als Evangelische Jugend neu herausgefordert, Partei zu ergreifen für Jugendliche und sie in den Veränderungen nicht alleine zu lassen.

Viele Maßnahmen und Projekte gibt es schon. Wir können voneinander lernen, einander stärken und gemeinsam neue Ideen entwickeln. Dazu dient der Fachtag! Wie auf einem Marktplatz können wir unser Gut anbieten und voneinander profitieren.

In einem weiteren Schritt gibt es Raum und Zeit, um gemeinsam nächste konkrete Ziele und weitere Bausteine zu diskutieren.

Zielgruppe: Jugendreferent/innen und Gemeindediakone/innen, Pfarrer/innen im Schuldienst und Schulpfarrer/innen, Pfarrer/innen in den Kirchengemeinden und übergemeindlichen Diensten, pädagogische Kräfte an Ganztagschulen und sonstige Interessierte.

# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

## *Bildbearbeitung mit Photoshop* *Workshop*

Leitung:  
Johann v. Karpowitz  
Tel. 0631/3642-023  
Referent: Herbert Kirchmeyer

28.02.–02.03.2011  
10.00–16.00 Uhr

Martin-Butzer-Haus,  
Bad Dürkheim

TN-Betrag:  
260,- € (inkl. VP + EZ)

Anmeldeschluss: 21.01.2011  
max. 10 Teilnehmende

Bilder sind nur so gut, wie sie aufgenommen werden. Doch mit einem guten Bildbearbeitungsprogramm wie Photoshop von Adobe kann noch viel mehr aus den Fotos gemacht werden. Und selbst aus Bildern, denen man es erst nicht zutraut, lässt sich damit noch so manches heraus holen.

Wie man mit Photoshop Bilder schärft, dreht, komponiert und montiert, farblich verändert oder schlicht nur verbessert – im Praxisworkshop zeigt Herbert Kirchmeyer, Kommunikationswirt gep, Referent im Öffentlichkeitsreferat des Amtes für Gemein- dedienst Bayern, wie es geht. Gearbeitet wird mit Bildmaterial der Teilnehmenden, damit dies auch direkt verwendet werden kann.

Der Kurs richtet sich an Mitarbeiter/innen in der Jugendarbeit der Evangelischen Kirchen der Pfalz, Baden und Hessen- Nassau und ist auch offen für Mitarbeiter/innen aus anderen kirchlichen Arbeitsbereichen.

Laptops stehen zur Verfügung, doch können auch eigene Laptops/PC's mit installiertem Adobe Photoshop eingesetzt werden.

# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

## *Layouten mit InDesign Workshop*

### Leitung:

Johann v. Karpowitz

Tel. 0631/3642-023

Referent: Herbert Kirchmeyer

04.-06.04.2011

10.00-16.00 Uhr

Martin-Butzer-Haus,  
Bad Dürkheim

### TN-Betrag:

260,- € (inkl. VP + EZ)

Anmeldeschluss: 14.02.2011

max. 10 Teilnehmende

InDesign ist ein professionelles Layoutprogramm für die Gestaltung von Flyern, Prospekten, Mitarbeiter/innen-Zeitschriften, Gemeindebriefen und anderen Druckerzeugnissen. Dank günstiger Bezugsquellen ist es auch für kirchliche Einrichtungen preiswert zu bekommen. Allerdings erfordert InDesign auch eine ordentliche Einarbeitung. Mit unserem Grundkurs "Layouten mit InDesign" werden die erforderlichen Grundkenntnisse im Praxisprozess vermittelt. Von Beginn an wird an eigenen Projekten (Flyer, Jahresprogramm etc.) alles Erforderliche erarbeitet, um es am Ende der Tagung selber drucken oder eine druckfertige Datei in die Druckerei geben zu können.

Unser Referent Herbert Kirchmeyer, Kommunikationswirt gep, Öffentlichkeitsreferat des Amtes für Gemeindedienst Bayern, führt in den Aufbau von Druckprojekten ein, erste automatische Abläufe werden eingerichtet, das Zusammenspiel mit

anderen Programmen wird erläutert. Grundbegriffe grafischer Gestaltung fließen in die praktische Arbeit ein.

Der Kurs richtet sich an Mitarbeiter/innen in der Jugendarbeit der Evangelischen Kirchen der Pfalz, Baden und Hessen-Nassau und ist auch offen für Mitarbeiter/innen aus anderen kirchlichen Arbeitsbereichen.

Laptops stehen zur Verfügung, doch können auch eigene Laptops/PC's mit installiertem InDesign eingesetzt werden.

# JUGENDPOLITIK

## *Sprecher/–innenkreis (SK)*

### Information:

Volker Steinberg

Tel. 0631/3642–008

11.–13.03.2011

24.–26.06.2011

23.–25.09.2011

Jeweils im Martin–Butzer–  
Haus, Bad Dürkheim

Der Sprecher/–innenkreis (SK) ist das Leitungsgremium der Ehrenamtlichen in der evangelischen Jugendarbeit. In den SK sollen jeweils zwei Delegierte aus den Dekanaten und aus den Landesarbeitskreisen entsandt werden. Der SK kümmert sich um die relevanten Themen des Jugendverbandes und der Jugendpolitik.

Die Profilierung und Stärkung der Evangelischen Jugend, als einer der großen Jugendverbände in Rheinland–Pfalz ist ihm ein wichtiges Anliegen.

Um Benennung, Beratung und Entsendung der ehrenamtlichen Vertreter/–innen aus den jeweiligen Kreisen wird gebeten. Vor allem durch die Unterstützung der Hauptamtlichen in den Dekanaten wird diese Arbeit auch weiterhin erfolgreich sein.

# JUGENDPOLITIK

## *Das Mitarbeiter/–innen–Forum (MAF)*

### Information:

Volker Steinberg

Tel. 06 31/36 42–008

04.–06.11.2011

Martin–Butzer–Haus,

Bad Dürkheim

Das Mitarbeiter/–innen–Forum (MAF) lädt alle Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen der Evangelischen Jugend der Pfalz zur Vollversammlung ein. Das MAF hat weitreichende Bedeutung und ermöglicht die Mitwirkung von vielen Engagierten. Das MAF ist die demokratische Basis der Evangelischen Jugend der Pfalz.

Die Ausschreibung zum MAF erscheint wie üblich nach den Sommerferien und geht den Jugendzentralen/Dekanaten als Vorlage zur Weiterverbreitung zu.

Den inhaltlichen Schwerpunkt entwickelt der Sprecher/–innenkreis. Dieser organisiert und leitet auch das MAF; getragen wird es von den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Evangelischen Jugend in ihren vielfältigen Arbeitsfeldern.

# FREIWILLIGENDIENSTE ALLER GENERATIONEN

## *Freiwilligendienste aller Generationen in Rheinland-Pfalz – eine besondere Form des Ehrenamtes einführen –*

### Das Mobile Team:

Heike Baier (Projektleitung)

Tel. 0631/3642-004

Lothar Hoffmann (Projekt-  
und Organisationsentwick-  
lung), Tel. 0631/3642-002

Christine Wetz (Projektassis-  
tenz, Tel. 0631/3642-014

[www.fdag-rlp.de](http://www.fdag-rlp.de) // [www.freiwilligendienste-aller-generationen.de](http://www.freiwilligendienste-aller-generationen.de)

Für drei Jahre (2009 – 2011) ist das Landesjugendpfarramt Träger des Bundesprogramms "Freiwilligendienste aller Generationen" in Rheinland-Pfalz. Es geht darum, diese besondere Form des freiwilligen Engagements für Menschen jeden Alters in unserem Bundesland einzuführen.

Das Mobile Team hat die Aufgabe, Kommunen, (Jugend)-Verbände, Kirchen und Initiativen bei Aufbau des Freiwilligendienstes zu beraten und entsprechende Qualifizierungen anzubieten. Insbesondere die Qualifizierungen von Ehrenamtlichen, die sich im Rahmen eines Freiwilligendienstes fortbilden, werden mit 40 Euro/Tag gefördert. Dies gilt für insgesamt 5 Tage im Halbjahr (d. h. pro Person 200 Euro).

Bisher gibt es 9 Träger von Freiwilligendiensten in Rheinland-Pfalz (Stand: September 2010), davon befinden sich drei Anlaufstellen in evangelischer bzw. diakonischer Trägerschaft.

Die Projekte reichen vom Aufbau eines Besuchsdienstes über die Ausbildung von Seniorenbegleitern, Talentwerkstätten für freiwilliges Engagement bis hin zu Sportangeboten für benachteiligte Kinder und Jugendliche.

Das Profil des Freiwilligendienstes

- 8 Std. Engagement in der Woche für mind. 6 Monate (incl. Fortbildung und Reflexion)
- Anspruch auf klare Vereinbarungen zwischen den Trägern und Freiwilligen (Versicherungsschutz, Ansprechperson, Engagementnachweis)
- Anspruch auf Begleitung und auf bis zu 60 Std./Jahr vielfältige Fortbildungsangebote für Freiwillige (diese werden gefördert)
- Alle Engagementfelder von Sport und Gesundheit, Soziales, Kultur und Medien sind möglich, Projekte aus der Jugendarbeit sind besonders willkommen.

# FREIWILLIGENDIENSTE ALLER GENERATIONEN

## *Qualifizierung zur Koordinatorin/zum Koordinator im Programm Freiwilligendienste aller Generationen in Rheinland-Pfalz*

Mobiles Team Rheinland-Pfalz, Kaiserslautern:  
Heike Baier,  
Tel. 0631/3642-004  
Lothar Hoffmann,  
Tel. 0631/3642-002

TN-Betrag: Kostenfrei

Fahrtkosten müssen selbst getragen werden

Die Qualifizierung vermittelt das für die Umsetzung des Programms notwendige Handwerkszeug und trägt dazu bei, Freiwilligenarbeit systematisch zu entwickeln und eine positive Anerkennungskultur aufzubauen.

Themenmodule: Wandel des freiwilligen – bürgerschaftlichen Engagements, Einführung, Freiwillige gewinnen, anleiten und begleiten, versichern und absichern, miteinander kommunizieren, Wege der Öffentlichkeitsarbeit, Freiwillige anerkennen, die Arbeit evaluieren.

Teilnehmende erhalten ein Zertifikat und eine Mappe mit Materialien.

Region Süd:

2./3. November 2010 (mit Übernachtung) und 23.11.2010,  
Jugendgästehaus Altleiningen

**Ausgebucht**

Weitere Termine in 2011:

8./9. Februar 2011 und 16. März 2011,  
Ort steht noch nicht fest

23./24. Februar 2011 und 30. März 2011,  
Ort steht noch nicht fest

Teilnahme ist nur an jeweils allen drei Tagen möglich.

# FREIWILLIGENDIENSTE ALLER GENERATIONEN

## *Workshop: Keywork – ein neuer Ansatz für ein bürgerschaftliches Engagement mit Eigensinn*

Leitung:  
Heike Baier  
Tel. 0631/3642–004

07.12.2010  
10.00 –16.00 Uhr  
Theodor–Zink–Museum,  
Kaiserslautern

TN–Betrag: Kostenfrei  
(da gefördert im Rahmen des  
Programms Freiwilligen–  
dienste aller Generationen in  
Rheinland–Pfalz)  
Fahrtkosten müssen selbst  
getragen werden.

Keywork steht für Partizipation, neue Verantwortungsrollen und Projektarbeit, neue Gestaltungs– und Entwicklungs– räume und für neue Lernformen. Keywork steht auch für die wachsende Bedeutung von freiwilligem Engagement in der Kulturarbeit. Anlass dafür geben die Veränderungen in der demografischen und gesellschaftlichen Entwicklung und im bürgerschaftlichen Engagement. Karin Nell stellt diesen Ansatz mit dem Bezug von Kulturarbeit und freiwilligem Engagement vor.

Der Workshop lädt ein, im Erlebnisort des städtischen Mu– seums, dem Theodor–Zink–Museum in Kaiserslautern, dies selbst aktiv für sich zu entdecken und für die berufliche Praxis zu erschließen.

Referentin:  
Karin Nell, Diplom–Pädagogin und Erwachsenenbildnerin, Initiatorin vieler sozialer und kultureller Innovationsprogram– me wie Kulturführerschein ®, Wohnen mit Verantwortung, Netzwerkarbeit in Düsseldorf, Qualifizierung von SeniorTRAI– NERinnen

# DEUTSCHER EVANGELISCHER KIRCHENTAG

## *bike & help 2011 – Mit dem Rad zum 33. Ev. Kirchentag in Dresden*

### Informationen:

Johann v. Karpowitz  
Tel. 0631/3642-023

### Anmeldung:

Christiane Fritzingler  
Tel. 06 31/3642-020

27.05.–05.06.2011

### TN-Betrag:

Der TN-Betrag für Jugendliche/Studierende/Azubis bis 25 Jahren und Erwachsene kann erst nach Klärung der Zuschüsse im Herbst festgelegt werden.

bike & help: 50 engagierte Pfälzer/innen radeln von Kaiserslautern nach Dresden

bike & help: Jeder geradelte Kilometer bringt bares Geld für ein soziales Projekt

bike & help: Die bewegte Form engagierter, entwicklungsbezogener Bildungsarbeit

bike & help: Sechs Tage sportliche Herausforderung mit Tagesetappen zwischen 90 und 130 km

bike & help: Das traditionelle Gemeinschaftserlebnis mit Langzeitwirkung

Gut 670 Kilometer sind es mit dem Rad von Kaiserslautern nach Dresden. Die Etappenziele sind Frankfurt/Main, Gersfeld/Rhön, Eisenach, Naumburg und Colditz, bis am 1. Juni Dresden erreicht wird. Das gemeinsame Ziel: mit sportlichem Engagement möglichst viele Spenden für ein soziales Hilfsprojekt

erradeln. Alle Teilnehmenden verpflichten sich, Spender zu finden, die als Anerkennung für ihre sportliche Leistung eine frei aushandelbare Spende zugunsten eines Hilfsprojektes zur Verfügung stellen.

An die Tour schließt sich die Teilnahme am 33. Evangelischen Kirchentag an.

Die Rückreise erfolgt im Reisebus.

# DEUTSCHER EVANGELISCHER KIRCHENTAG

## *33. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Dresden* *... da wird auch dein Herz sein (Matthäus 6,21)*

Ansprechpartner:  
Volker Steinberg  
Tel. 0631/3642-009

Christiane Fritzing  
Tel. 0631/3642-020

01.-05.06. 2011

Dresden

Kirchentag in Dresden erleben, das bedeutet fünf Tage volles Programm in der großartigen Elbestadt. Über 100 000 Besucherinnen und Besucher werden zum 33. Deutschen Evangelischen Kirchentag erwartet.

Der Kirchentag in Dresden greift aktuelle, drängende Themen auf und fragt nach: Wie stärken wir die Demokratie, wenn sich die Demografie verändert? Wie schaffen wir Gerechtigkeit im Angesicht einer umfassenden Krise? Welche Schritte zum Klimaschutz kann jede und jeder gehen? Wie kann Arbeit besser verteilt werden?

### Mit dem LJPA zum DEKT nach Dresden

Das Landesjugendpfarramt bietet traditionell die Organisation der Fahrt und der Unterbringung zum Kirchentag an. Viele Gruppen aus der gesamten Landeskirche nehmen jährlich dieses Angebot an, so dass wir immer öfter eine „Pfälzer Schule“ in der Kirchentagsstadt zur Verfügung gestellt bekommen.

Anmelden können sich Gruppen und Einzelteilnehmende ab 18 Jahren. Der Anmeldeflyer erscheint nach Bekanntgabe der Kirchentagspreise und wird im Landesjugendpfarramt oder den Zentralstellen der Jugendarbeit erhältlich sein sowie auf [www.ev-jugend-pfalz.de](http://www.ev-jugend-pfalz.de).

# DEUTSCHER EVANGELISCHER KIRCHENTAG

## *Pfälzer Stand auf dem Kirchentag 2011 in Dresden*

Ansprechpartnerin:  
Karin Kienle  
Tel. 0631/3642-007

Die Evangelische Jugend der Pfalz wird wieder mit einem Stand auf dem Ökumenischen Kirchen in München vertreten sein.

Unser Stand wird sich im Zentrum Jugend in Dresden–Neustadt befinden.

Der Vorbereitungskreis sucht für die Standbesetzung, wie auch schon in den vergangenen Jahren, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Evangelischen Jugend.

# ZENTRALSTELLEN

## *„Findet mich das Glück?“* *Ein Film– und Video–Workshop*

Leitung:  
Paul Neuberger, Prot.  
Jugendzentrale Speyer,  
Tel. 06232/600730  
Joachim Bäcker, Prot.  
Jugendzentrale Winnweiler  
Tel. 06302/609339

28.–30.10.2011

Martin–Butzer–Haus,  
Bad Dürkheim

TN–Zahl: 13

TN–Betrag: 40 Euro

Was macht Dich glücklich und kann Dich das Glück überhaupt finden?

Wir laden Dich ein diesen Fragen bei unserem Film– und Videoworkshop nachzugehen. Dabei kriegt Ihr etwas mit über das Filme machen, Trickfilme, Drehbücher, Filmschnitt, Technik...

Eure fertigen Werke könnt Ihr natürlich mit nach Hause nehmen.

Der Workshop richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren.

Unsere Leistungen beinhalten:  
Unterkunft in Mehrbettzimmern, Vollverpflegung, Materialien, technische Ausstattung

Die Anmeldung sendet bitte an:  
ejwinnweiler(at)aol.com oder email(at)juz–speyer.de

# ZENTRALE ARBEITSTAGUNG (ZAT)

## *Zentrale Arbeitstagung (ZAT)*

Leitung:  
Ingo Schenk und  
Vorbereitungskreis

12.–13.09.2011

Martin–Butzer–Haus,  
Bad Dürkheim

max. 35 Teilnehmende

Die zentrale Arbeitstagung ist die jährlich stattfindende Studientagung aller beruflichen Mitarbeiter/–innen in der evangelischen Kinder– und Jugendarbeit sowie Dekanatsjugendpfarrer/–innen. Sie ist eng mit deren Konferenzen verknüpft. Einige Arbeitsphasen werden vernetzt (und damit quer durch alle Konferenzen) diskutiert, andere Arbeitsphasen in den einzelnen Konferenzen fachspezifisch behandelt.

Im Laufe des Jahres wird das gemeinsame Tagungsthema festgelegt und vor den Sommerferien ausgeschrieben.

Die Mitarbeit im Vorbereitungskreis wird durch Delegation der Konferenzen geregelt. Bitte den Termin vormerken.

# ARBEITSKREIS GENDER

## *Fachtag: Gender–Fragen*

Leitung:  
AK Gender der Evangelischen  
Jugend der Pfalz

Referent:  
Ludwig Koneberg, Leiter  
des Instituts für praktische  
Pädagogik (IPP), München

13.04.2011  
10.00–16.00 Uhr

Ort: steht noch nicht fest

Die Evangelische Jugend der Pfalz schreibt im Artikel 3 der Präambel der Ordnung der Evangelischen Jugend der Pfalz den Anspruch des geschlechtspezifischen Focus in ihrer Jugendarbeit fest. Die Projektgruppe Gender bietet auf diesem Hintergrund einen Fachtag für haupt– und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an.

Ludwig Koneberg M.A.–Phil. aus München ist als Referent angefragt. Er wird sich in seinem Eingangsreferat der Frage widmen: Wie wirken sich die Veränderungen der Gesellschaft unter dem geschlechtsspezifischen Blick auf den entwicklungspsychologischen Prozess von Kindern aus? In sich anschließenden Arbeitsgruppen wird das Thema vertieft.

Der Fachtag wird zu Beginn des Jahres 2011 gesondert ausgeschrieben.

# FACHBERATUNG & SERVICE

Steffen Jung,  
Landesjugendpfarrer  
Tel. 06 31/36 42-027  
Ursula Seibert  
Tel. 06 31/36 42-026

## *Kirchlich-theologische Fragen*

- Jugendarbeit allgemein
- Dienstaufsicht/Fachaufsicht

# FACHBERATUNG & SERVICE

## Kontakt und Information:

Eva Schön

Tel. 06 31/36 42-013

## *Bibliothek/Mediothek/Versicherungsschutz*

### Kostenlose Ausleihe von

- Büchern und Arbeitshilfen
- Videofilmen und DVD's
- Buttonmaschine
- Tücherkoffer
- Bibelkoffer mit 20 Exemplaren „Gute Nachricht-Bibeln“, Zusendung der Materialien per Post gegen Portoerstattung.

### Beratung zum Versicherungsschutz

- Versicherungsschutz durch den landeskirchlichen Sammelhaftpflicht-Unfallversicherungsvertrag
- Sinnvolle Zusatzversicherungen
- Bearbeitung der Schadensfälle
- Präsentation des landeskirchlichen und berufsgenossenschaftlichen Versicherungsschutzes für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in Gruppen und Gremien

### Beratung

- Bei der Auswahl thematischer Arbeitsmaterialien (Zielgruppe etc.); auf Wunsch stellen wir Ihnen ein Medienpaket zusammen.

# FACHBERATUNG

## *Entwicklungsbezogene Bildungsarbeit und Internationale Jugendarbeit*

Michael Borger

Tel. 06 31/36 42-028

Julia Escherle

Tel. 06 31/36 42-001

Sigrid Fisterer

Tel. 06 31/342-029

- Studientage
- Projekte
- Beratung
- Fortbildung
- Entwicklungspolitische Seminare
- Arbeitshilfen
- Ökumenisches Freiwilligenprogramm

## *Freizeiten*

- Projekte
- Kooperationen
- Beratung
- Krisenmanagement
- Freizeitenevaluation
- Studientage
- Restplatzbörse

# FACHBERATUNG

Volker Steinberg

Tel. 06 31/36 42-008

Tina Sanwald

Tel. 06 31/36 42-030

Christiane Fritzing

Tel. 06 31/36 42-020

Iris Berker

Tel. 06 31/36 42-013

## *Jugendpolitik*

- Jugendringarbeit/Jugendhilfeausschüsse
- Jugendpolitische Grundsatzfragen
- Rechtsfragen (KJHG/Landesausführungsgesetze)
- Informationen zum Bildungsfreistellungsgesetz

## *Genderarbeit*

- Informationen zur Lebenssituation von Mädchen und Jungen
- Fortbildung zur geschlechtsspezifischen Sozialisation
- Geschlechtsspezifische Ansätze in der Jugendarbeit
- Studientage/Kollegiale Beratung

## *Mitarbeiter/-innen-Forum und Sprecher/-innenkreis*

- Beratung zum Aufbau von Dekanatsmitarbeiterkreisen
- Information, konzeptionelle Fragen, Interessenvertretung und Gremien für Ehrenamtliche
- alles über das Mitarbeiter/-innen-Forum und den Sprecher/-innenkreis
- Jugendpolitik im Jugendverband

# FACHBERATUNG

Ingo Schenk

Tel. 06 31/36 42-018

Katja Hassler

Tel. 06 31/36 42-019

## *Beratung und Fortbildung von Hauptberuflichen*

- Tagungen/ Fortbildung/ Praxistage

## *Grundsatzarbeit*

- Beratung in konzeptionellen Fragen der Jugendarbeit
- Begleitung der Offenen Jugendarbeit
- Praxisberatung
- Beratung und Begleitung beruflicher Mitarbeiter/innen

# FACHBERATUNG

## *Fachberatung „Öffentliche Zuschüsse“ –*

### *Sachgebiet Zuschussbearbeitung –*

- Beratung über sogenannte “Regelförderung”
- Beratung über Projektförderung
- Beratung über Sonderprogramme
- Zuschüsse aus dem Kinder– und Jugendplan des Bundes, Landesjugendplan und Landeskirchlicher Jugendplan sowie sonstige Zuschussmöglichkeiten.

Die Fachberatung für alle Mitarbeiter/–innen in der Kinder– und Jugendarbeit wird durch das Landesjugendpfarramt wahrgenommen. Sie ist ein Instrument zur Unterstützung der professionellen Arbeit auf Gemeinde– und Dekanatsebene. Fachberatung fördert und begleitet die berufliche Kompetenz, stärkt den Reflexionsprozess, vermittelt in Konflikt– und Problemsituationen und unterstützt den Kommunikationsprozess zwischen den Arbeitsebenen Gemeinde, Dekanat und Landesjugendpfarramt.

### *Kontakt und Information:*

Ursula Seibert

Tel. 06 31/36 42–026

Tina Sanwald

Tel. 06 31/36 42–030

### *Finanzen und Qualitätsentwicklung*

- Beratung in allen finanziellen Fragen und Rechtsfragen,
- Qualitätsentwicklung und Evaluation

# FACHBERATUNG

*Arbeit mit Menschen mit und ohne Behinderung  
(Inklusive Jugendarbeit)*

Klaus Hartmuth

Tel. 06 31/36 42-005

Julia Escherle

Tel. 06 31/36 42-001

- Beratung in allen Fragen, die behinderte Menschen betreffen, z. B. rollstuhlgerechter Umbau des Gemeindehauses
- Gründung von integrativen Kinder-/Jugendgruppen
- Ansprechpartner für Umweltfragen

# FACHBERATUNG

## *Programm „Freiwilligendienste aller Generationen in Rheinland–Pfalz (FDaG.RLP)“*

Heike Baier

Tel. 06 31/36 42–004

Lothar Hoffmann

Tel. 06 31/36 42–002

Christine Wetz

Tel. 06 31/36 42–014

[www.fdag-rlp.de](http://www.fdag-rlp.de)

- Engagement „Freiwilligendienste“ einführen
- Passgenaue Qualifizierungen konzipieren

## *Landeskirchliche Beauftragte für Ehrenamt*

Heike Baier

Tel. 0631/36 42–004

Iris Berker

Tel. 0631/36 42–003

- Koordination für den Runden Tisch Ehrenamt
- Lobbyarbeit für das Ehrenamt
- Ehrenamtliche Arbeit vernetzen
- Freiwilligenmanagement

# FACHBERATUNG

Johann von Karpowitz

Tel. 06 31/36 42-023

Jutta Deutschel

Tel. 06 31/36 42-009

Christiane Fritzingler

Tel. 06 31/36 42-020

## *Öffentlichkeitsarbeit: Bereich Printprodukte*

- Beratung bei der Gestaltung von Printprodukten
- Digitale Bildbearbeitung
- Corporate Design

## *Öffentlichkeitsarbeit: Bereich Internet*

- Beratung bei der Umsetzung eigener Homepages
- Beratung der angeschlossenen Zentralstellen in TYPO3-Redaktion
- Allgemeine Fragen zum Bereich Internet

## *JuLeiCa*

Jutta Deutschel

Tel. 06 31/36 42-009

Christine Wetz

Tel. 06 31/36 42-014

- Umsetzung des Onlineverfahrens
- Beratung und Hilfe für Antragsteller/innen und Zentralstellen
- Allgemeine Fragen zum Bereich Internet

# FACHBERATUNG

## *Schulbezogene Jugendarbeit/Evangelische Schülerinnen-/Schülerarbeit*

Karin Kienle

Tel. 06 31/36 42-007

Stephan Moers, Pfr.

Tel. 06 31/36 42-012

Eva Schön

Tel. 06 31/36 42-013

Elli Schuler

Tel. 06 31/36 42-025

- Tage der Orientierung
- Gestaltung von Projektwochen, Gedenkstättenfahrten
- Fahrten nach Taizé, „Girls and Boys Day“
- Ganztagschule
- Beratung und Modellentwicklung
- Planung, Organisation, Durchführung von Schultagungen
- Schwerpunkt: Berufsvorbereitung
- Erlebnispädagogik
- Theologische Beratung
- Schulseelsorge

# FACHBERATUNG

## *AK's zur beruflichen Qualifizierung*

Seit Jahren bestehen Arbeitskreise zu spezifischen Themen evangelischer Jugendarbeit. In ihnen arbeiten interessierte Kolleginnen und Kollegen zusammen, setzen sich mit der Entwicklung ihrer Fachthemen auseinander und bieten zum Teil auch einige Angebote an.

Möglichst viele Hauptberufliche sollten zumindest an einem Arbeitskreis teilnehmen. Sie tragen erheblich zur fachlichen Profilierung bei. Die genannten Ansprechpartner/–innen geben gerne weitere Informationen:

## **AK Eine–Welt–Arbeit/Internationale Jugendarbeit/ Entwicklungsbezogene Bildungsarbeit**

Michael Borger, Tel. 06 31/36 42–028

## **AK Gender**

Volker Steinberg, Tel. 06 31/36 42–008

## **AK Jugendarbeit und Finanzen**

Tina Sanwald, Tel. 06 31/36 42–030

## **AK Offene Jugendarbeit**

Ingo Schenk, Tel. 06 31/36 42–018

## **AK Schulbezogene Jugendarbeit/Ganztagschule**

Karin Kienle, Tel. 06 31/36 42–007

Stephan Moers, Tel. 06 31/36 42–012

# KONTAKT

## *Durchwahl- und E-Mail-Verzeichnis des Landesjugendpfarramtes*

E-Mail: ...@evangelische-jugend-pfalz.de  
Zentrale Fax: 06 31/36 42 -099  
Julia Escherle, Sekretärin Tel.: 06 31/36 42 -001 escherle@...

### Dienststellenleitung

Steffen Jung, Landesjugendpfarrer ...-027 jung@...  
Ursula Seibert, Sachbearbeiterin ...-026 seibert@...

### Geschäftsführung

Tina Sanwald, Geschäftsführende Referentin ...-030 sanwald@...  
Ursula Seibert, Sachbearbeiterin ...-026 seibert@...

### Grundsatzarbeit

Ingo Schenk, Referent ...-018 schenk@...  
Katja Hassler, Sachbearbeiterin ...-019 hassler@...

# KONTAKT

## Beratung und Fortbildung von Hauptberuflichen

Ingo Schenk, Referent	...-018	schenk@...
Iris Berker, Sekretärin	...-003	berker@...

## Mittelverwaltung/Buchhaltung

Katja Hassler, Sachbearbeiterin	...-019	hassler@...
Ursula Seibert, Sachbearbeiterin	...-026	seibert@...

## Öffentlichkeitsarbeit

Johann von Karpowitz, Referent	...-023	karpowitz@...
Jutta Deutschel, Referentin	...-009	deutschel@...
Christiane Fritzingler, Sekretärin	...-020	fritzingler@...

## Freizeiten/Internationale Jugendarbeit/Entwicklungsbezogene Bildungsarbeit

Michael Borger, Referent	...-028	borger@...
Sigrid Fisterer, Sekretärin	...-029	fisterer@...
Julia Escherle, Sekretärin	...-001	escherle@...

# KONTAKT

## Schulbezogene Jugendarbeit/Evangelische Schüler/–innenarbeit

Karin Kienle, Referentin	...-007	schulbezogen@... kienle@...
Stephan Moers, Referent	...-012	moers@...
Elli Schuler, Sekretärin	...-025	schuler@...
Eva Schön, Sekretärin	...-013	schoen@...

## Jugendpolitik

Volker Steinberg, Referent	...-008	steinberg@...
Christiane Fritzingler, Sekretärin	...-020	fritzingler@...

## Arbeit mit Menschen mit und ohne Behinderung (Inklusive Jugendarbeit)

Klaus Hartmuth, Referent	...-005	hartmuth@...
Julia Escherle, Sekretärin	...-001	escherle@...

## Landeskirchliche Beauftragte für Ehrenamt

Heike Baier, Referentin	...-004	baier@...
Iris Berker, Sekretärin	...-003	berker@...

# KONTAKT

## Programm „Freiwilligendienst aller Generationen“

Heike Baier, Referentin	...-004	baier@...
Lothar Hoffmann, Referent	...-002	hoffmann@...
Christine Wetz, Projektassistenz	...-014	wetz@...

## Bibliothek/Mediothek/Versicherungen

Eva Schön, Sachbearbeiterin	...-013	schoen@...
-----------------------------	---------	------------

## Büroorganisation

Christine Wetz, Sachbearbeiterin	...-014	wetz@...
----------------------------------	---------	----------

# ARBEITSMATERIALIEN

## *Schuldenlabyrinth 21*

Das Schuldenlabyrinth kann ausgeliehen werden:

Eva Schön

Tel. 0631/3642-013

[schoen\(at\)evangelische-jugend-pfalz.de](mailto:schoen(at)evangelische-jugend-pfalz.de)

Mit dem Schuldenlabyrinth 21 kann im Landesjugendpfarramt eine Arbeitshilfe ausgeliehen werden, die sich mit der Gerechtigkeit am Beispiel der Schuldenproblematik beschäftigt. Armut, Hunger und Unterentwicklung können deutlich verringert werden, wenn Länder des Südens eine faire Chance zur Entwicklung bekommen. Die Evangelische Jugend schafft damit Bewusstsein für das Thema Fairness im globalen Kontext, als ein Weg hin zum gelebten Christentum. Die spielerische Herangehensweise an ein komplexes Problem vereinfacht die Zusammenhänge. Die Teilnehmenden werden nach dem Durchlauf keine Experten/Expertinnen in Sachen „Internationale Verschuldung“ sein. Sie sollen aber sowohl auf der kognitiven als auch auf der emotionalen Ebene erfahren, wie ungerecht die „Reichtümer“ auf dieser Welt verteilt sind, wie privilegiert die einen und wie benachteiligt die anderen sind, wie das Schuldenproblem zum Teufelskreis wird und auf welche Weise die Industrieländer ihren Teil zur Verschlechterung der Situation beitragen. Hinzu kommt, dass alle Mitspielenden aufgefordert sind, sich

Gedanken darüber zu machen, ob und welche Alternativen es zur Lösung des Problems gibt.

Das Schuldenlabyrinth 21 besteht aus einer Andacht und zehn Stationen.

Spieldauer	ca. 2 Stunden
Alter	13 – 99 Jahre
Gruppengröße	mind. vier Personen (ab einer Größe von 16 Teilnehmenden empfiehlt es sich die Gruppe aufzuteilen)

Das Schuldenlabyrinth 21 ist in eine Kiste gepackt, passt in den Kofferraum eines herkömmlichen Kraftfahrzeuges und ist von einer Person zu tragen.

# ARBEITSMATERIALIEN

Weitere Informationen und  
Beratung:

Michael Borger

Tel. 0631/3642-028

borger(at)evangelische-  
jugend-pfalz.de

## *Mitmachmemo – Das Spiel für Weltveränderer*

Aus einer vorgegebenen Liste suchen aktive Weltveränderer ein entwicklungspolitisches Ziel aus und entwickeln eine Idee was sie ganz persönlich oder was Politik und gesellschaftliche Organisationen tun können, damit dieses Ziel erreicht wird. Anschließend gestalten sie alleine, zu zweit oder in einer Gruppe ein oder mehrere Mitmachmemo Pärchen. Jedes Pärchen besteht aus einem Symbol, einem Entwicklungsziel und einer Handlungsidee.

Schließlich werden die Ergebnisse ins Landesjugendpfarramt eingesendet. Aus den Einsendungen suchen wir die schönsten Mitmachmemo Pärchen aus und produzieren ein Mitmachmemo als Arbeitshilfe zur entwicklungsbezogenen Bildungsarbeit für Leute von 9–99 Jahren.

Dieses Spiel kommt dann kurz vor Weihnachten auf den Markt.

Alle weiteren Unterlagen als Download unter [www.weltveraendern.de](http://www.weltveraendern.de). Anschauen lohnt sich!

# ANMELDUNG

## *„Das Kleingedruckte“*

Die ständig steigenden Kosten zwingen uns, das sogenannte Kleingedruckte einzuführen. Darin sind die Anmelde- und Zahlungsmodalitäten sowie evtl. Ausfallgebühren geregelt. Wir bitten um Beachtung. Sie werden hier zur Information mitgeteilt:

1. Anmeldungen sind nur schriftlich möglich bis zu dem genannten Anmeldeschluss. Kurzfristigere Anmeldungen sind nur nach vorheriger Rücksprache möglich.
2. Mit der verbindlichen Anmeldung gehen Teilnehmer/-innen einen Vertrag ein und verpflichten sich zur Zahlung des angegebenen Eigenbetrags und evtl. entstehender Ausfallgebühren.
3. Eine Abmeldung kann jederzeit vor dem Anmeldeschluss ohne Angabe von Gründen kostenfrei erfolgen. Bei Abmeldung nach dieser Frist entstehen Kosten.
4. Der Eigenbetrag, alle anfallenden Ausfallgebühren und die eingeplanten und nicht gezahlten Zuschüsse Dritter werden bei Abmeldung nach der Frist oder bei Nichterscheinen zur Tagung in voller Höhe in Rechnung gestellt.
5. Das gleiche gilt bei Tagungen ohne Eigenbetrag für Leistungen, die Kosten verursachen (wie z. B. Mahlzeiten oder Übernachtungen), aber nicht in Anspruch genommen werden.
6. Es werden 2011 folgende Eigenbeiträge erhoben:  
Fortbildungen: 20 EUR Tagessatz.  
Für Tagungen Josefstal (60 EUR) und ZAT (20 EUR) gelten pauschalierte Eigenbeiträge.  
Weitere spezielle Tagungen: siehe angezeigter Eigenbeitrag
7. Die Evangelische Kirche der Pfalz ist ein anerkannter freier Fortbildungsträger. Bei freien Plätzen können auch nicht in der Landeskirche angestellte Mitarbeiter/-innen an Fortbildungen teilnehmen. Ihnen werden die tatsächlichen Kosten in Rechnung gestellt.

# ANMELDUNG

*Verbindliche Anmeldung zu folgender Veranstaltung:*

Titel .....

Zeitraum vom ..... bis .....

Name/Vorname .....

Straße .....

PLZ/Wohnort .....

Geb.–Datum ..... Telefon..... Fax .....

E–Mail .....

Funktion in der Jugendarbeit .....

Bei einer Fortbildung mit Verpflegung möchte ich vegetarische Kost.

Datum

Unterschrift

**Die Fortbildung wird genehmigt:**

Datum

Unterschrift der Dekanin/des Dekans

Die Anmeldung bitte ausdrucken und per Fax oder Briefpost an:  
Evangelische Jugend der Pfalz/Landesjugendpfarramt  
– Beratung und Fortbildung –  
Unionstr. 1, 67657 Kaiserslautern  
Fax: 0631/3642–099

oder melden Sie sich bei der jeweiligen Fortbildung auf unserer Homepage an unter:  
[www.ev-jugend-pfalz.de](http://www.ev-jugend-pfalz.de)